

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen
am 24. März 2011 im Kreishaus in Heide

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Herr Landrat Dr. Klimant
- 2.) Herr Nottelmann, Meldorf
- 3.) Herr Henningsen, Albersdorf
- 4.) Herr Malerius, Brunsbüttel
- 5.) Herr Bährs, Neufelderkoog
- 6.) Frau Postel, Wesselburenerkoog
- 7.) Herr Dürkop, Heiligenhafen
- 8.) Herr Huesmann, Kronprinzenkoog
- 9.) Herr Denker, Nordhastedt
- 10.) Herr Warzecha, Friedrichskoog
- 11.) Frau Siem, Heide
- 12.) Herr Waller, Burg
- 13.) Frau Dorsch, Kiel

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

- 1.) Herr Heinrich, Kiel

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder

- 1.) Herr Krohn, Meldorf

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Herr Dr. Hansen
- 2.) Herr Dr. Meurs-Scher
- 3.) Frau Dr. Gätje
- 4.) Frau Wieben

V. als Gast

- 1.) Herr Langmaack
- 2.) Herr Monsees

Tagesordnung:**TOP 1:** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**TOP 2:** Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 24.03.2011**TOP 3:** Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.09.2010**TOP 4:** Aktuelles aus dem Weltnaturerbe Wattenmeer: Bericht (NPV)

- Bericht aus der regionalen und trilateralen Arbeitsgruppe
- Kampagne Geschichtenjäger – Geschichtenerzähler
- INTERREG IV a Projekt:
„Natur und Tourismus an der deutsch-dänischen Nordseeküste –
Schwerpunkt Nationalparks Wattenmeer“
- Erweiterung des Weltnaturerbes (Hamburg)
Ergebnisse des Sozi-ökonomischen Monitorings zum Weltnaturerbe

TOP 5: Sachstandsbericht zur Bildungsarbeit im Nationalpark (NPV)

- Konzept zu Nationalpark-Informationseinrichtungen
- Neues aus dem Multimar Wattforum
- Umsetzung des Investitionsprogramms Welterbestätten des Bundes
- Nationalpark-Schulen

TOP 6: Organisation und Aufbau des Havariekommandos (Herr Monsees)**TOP 7:** Aufgaben der Gefahrenabwehr im LKN (Herr Langmaack, LKN)**TOP 8:** Verschiedenes**TOP 9:** Termine**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Landrat Dr. Klimant, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 24.03.2011

Die Tagesordnung für die Sitzung am 24.03.2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.09.2010

Die Niederschrift über die Sitzung am 22.09.2010 wird einstimmig genehmigt.

Bevor die weiteren Tagesordnungspunkte aufgerufen werden, stellt Herr Dr. Hansen Frau Wieben vor, die die Geschäftsführung der Kuratorien von Frau Diederichs für ein Jahr übernommen hat. Frau Diederichs ist im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme für ein Jahr in das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR) gewechselt.

TOP 4: Aktuelles aus dem Weltnaturerbe Wattenmeer: Bericht (NPV)

Frau Dr. Gätje, Nationalparkverwaltung, Fachbereich Kommunikation und Nationalpark-Partner, referiert anhand einer Powerpoint-Präsentation zu aktuellen Themen aus dem Weltnaturerbe.

Die UNESCO hat der Weltnaturerberegion den Auftrag zur Erarbeitung einer Strategie für nachhaltigen Tourismus erteilt. Eine Herausforderung dabei ist die Abstimmung mit den drei beteiligten Staaten (Dänemark, Deutschland, Niederlande). Zum besseren Verständnis erläutert Frau Dr. Gätje kurz die trilaterale Organisationsstruktur. Exemplarisch wird die Arbeit der Task Group – Sustainable Tourism Strategy – und der Regionalen Weltnaturerbe Arbeitsgruppe Westküste vorgestellt. Die Aufgaben sind in der Präsentation dargestellt.

Herr Malerius fragt nach, in welcher Höhe Projektgelder zur Verfügung stehen und wer diese aufbringen muss. Für die Erarbeitung der Strategie stehen 200.000 EUR für zwei Jahre zur Verfügung, die nach Auskunft von Frau Dr. Gätje von den drei Staaten zu gleichen Teilen aufzubringen sind. Weitere Gelder u. a. für Kommunikationskampagnen kommen von beteiligten Tourismusmarketingorganisationen.

Ein Projekt in diesem Jahr ist das Projekt „Geschichtenjäger – Geschichtenerzähler“. In der niederländischen und deutschen Weltnaturerberegion werden Geschichten rund um das Wattenmeer gesammelt. Diese werden aufgeschrieben, erzählt, auf Video aufgenommen und auf der Webseite www.weltnaturerbe-wattenmeer.de und facebook veröffentlicht, um möglichst alle Zielgruppen anzusprechen. Die erste Veranstaltung in Schleswig-Holstein zu diesem Projekt wird Ende April im Rahmen der Ringelganstage stattfinden. Weitere sind entlang der Küste geplant. Koordiniert wird dieses Projekt vom Wattenmeersekretariat und der Agentur Publicis.

Ein INTERREG IV a Projekt mit dem Titel: „Natur und Tourismus an der deutsch-dänischen Nordseeküste“ zum Ausbau des naturverträglichen Tourismus befindet sich in der Antragsphase. Dieses wird voraussichtlich am 01.07.2011 starten, mit einer Laufzeit bis Ende 2014. Hierfür sind Gelder in Höhe von 1,9 Mio. EUR beantragt.

Frau Dr. Gätje stellt ausgewählte Ergebnisse der Befragungen im Rahmen des Sozio-ökonomischen Monitorings Watt in 2010 vor. Hierfür wurden bundesweit und regional Einwohner befragt. Sofern ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, soll die Befragung in diesem Jahr wiederholt werden.

Frau Dr. Gätje berichtet, dass die Erweiterung des Weltnaturerbes Wattenmeer um den Hamburger Teil des Nationalparks Wattenmeer als „geringfügige Erweiterung“ bei der UNESCO beantragt wurde. Der Antrag ist Ende Januar 2011 fristgerecht eingereicht worden. Die Entscheidung wird im Juni 2011 auf der Jahressitzung des Welterbekomitees in Paris getroffen werden.

Herr Dr. Klimant dankt Frau Dr. Gätje für ihren Vortrag. Er stellt fest, dass viel in Bewegung ist und drückt seine Hoffnung aus, dass die erforderliche finanzielle Unterstützung auch zukünftig vorhanden sein wird.

TOP 5: Sachstandsbericht zur Bildungsarbeit im Nationalpark (NPV)

Herr Dr. Meurs-Scher, Nationalparkverwaltung, Leiter des Fachbereiches Bildung, erinnert sich, dass er das letzte Mal in 2007 zum 3. Bauabschnitt Multimar im Nationalparkkuratorium Dithmarschen berichtet hat. Anhand einer Powerpoint-Präsentation trägt er das Konzept zur Klassifizierung der Nationalpark-Informationseinrichtungen vor. Das Multimar Wattforum ist das einzige Nationalpark-Zentrum, darüber hinaus gibt es derzeit acht Nationalpark-Häuser und 28 Nationalpark-Stationen.

Entlang der Küste sollen Informationsmodule eine flächendeckende Besucherlenkung zum Weltnaturerbe sicherstellen. Einige Weltnaturerbemodule, die aus der Bundesförderung Welterbestätten beantragt wurden, stehen noch zur Verfügung. Die Städte oder Gemeinden können bei Interesse einen entsprechenden Antrag an den jeweiligen Kreis stellen.

Zurzeit laufen große Bemühungen, Hinweisschilder an der Autobahn aufzustellen.

Die Weltnaturerbeausstellung im Multimar Wattforum wurde durch die Ministerin, Frau Dr. Rumpf, eröffnet. Die Gestaltung des Außengeländes ist vorangeschritten. Nachdem ein Leuchtturm auf einer Warft errichtet wurde, soll nun ein Krabbenkutter hinzu kommen.

In den vergangenen Monaten wurden im Multimar Wattforum diverse Sonderveranstaltungen angeboten, die gut besucht waren. Besonders die Tauchervorführungen haben sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt.

Beim jährlichen Tag der Deutschen Einheit wird das Schleswig-Holstein Zelt fast schon traditionell von der Nationalparkverwaltung gestaltet.

Jährlich besuchen ca. 30.000 Schüler das Multimar Wattforum. Schüler sind damit eine besondere Zielgruppe. Diese Zahlen verbunden mit dem Bildungsauftrag der Nationalparkverwaltung haben zu der Idee für das Projekt „Nationalpark-Schulen“ geführt. Das von BINGO in Kooperation mit dem Förderverein Zukunftsschule initiierte Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Es sind sechs Schulen beteiligt. Zwei weitere können noch mitmachen.

Das Junior Ranger Projekt ist ebenfalls eine Erfolgsgeschichte. Großen Spaß hatten die Kinder, die den Bundespräsidenten bei seinem Antrittsbesuch in Schleswig-Holstein nach Föhr begleiten durften. Sie waren überzeugende Botschafter unseres Weltnaturerbes!

Herr Landrat Dr. Klimant dankt Herrn Dr. Meurs-Scher für seinen Vortrag. An dieser Stelle spricht Herr Landrat Dr. Klimant der Gemeinde Büsum, die die Federführung bei der Antragstellung des Kreises Dithmarschen für die Bundesförderung übernommen hat, seinen Dank aus. Herr Dr. Meurs-Scher schließt sich diesem an und spricht diesen auch der Stadt Tönning aus, die die Federführung bei der Antragstellung für den Kreis Nordfriesland wahrgenommen hat.

Herr Malerius wünscht sich eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium. Durch die zahlreichen Umstrukturierungen im Schulsystem ist bei den Lehrern kaum noch Bereitschaft für außerschulisches Engagement vorhanden.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

TOP 6: Organisation und Aufbau des Havariekommandos

Herr Hans-Werner Monsees, Leiter des Havariekommandos, stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Organisation und die Aufgaben des Havariekommandos vor. In einem Rückblick auf die Verfahrensabläufe zu Zeiten der Pallas-Havarie und anhand der Schilderung der Organisation aktueller Einsätze zeigt er die Vorteile der Bündelung von Aufgaben und Zuständigkeiten auf. Intensive Beziehungen zu den Nachbarländern gewährleisten auch bei Havarien in Grenzgebieten einen schnellen Einsatz. Die Überwachung der Hauptschiffahrtsstraßen in Nord- und Ostsee sowie auf dem Nord-Ostsee-Kanal mit Öfliegern erfolgt ebenfalls durch das Havariekommando.

Die Errichtung von Offshore-Windparks stellt die Einsatzkräfte vor neue Herausforderungen, die einen umfangreichen Schulungsbedarf begründen.

Herr Monsees stellt fest, dass sich das Havariekommando zu einem Kompetenzzentrum für Einsätze weltweit entwickelt hat. Es dient als Anlaufstelle für benachbarte internationale Kollegen und ist der zentrale Ansprechpartner für die Medien. Als entscheidend für den Erfolg wertet Herr Monsees die ständige Rufbereitschaft.

Herr Landrat Dr. Klimant bedankt sich für den umfassenden Bericht und eröffnet die Diskussion.

Herr Malerius fragt nach, ob die Notliegeplätze für havarierte Schiffe festgelegt sind. Anhand des Sachverhaltes wird vom Havariekommando festgelegt, wohin der Havarist verbracht wird.

Herr Dürkopp greift das Thema Ölvögel auf. Dieses wurde im Vortrag als großes Problem dargestellt. Er rät dem Havariekommando, sich hiermit nicht überwiegend zu beschäftigen. Herr Malerius ergänzt, dass dies allen Beteiligten vermittelt werden müsste. Der Umgang mit verölten Vögeln ist nach Aussage von Herrn Monsees ein Teil des Einsatzes. Alle Beteiligten sind in das Geschehen einzubeziehen. Herr Dr. Hansen ergänzt, dass die Leitlinie für den Umgang mit verölten Vögeln an den Küsten Schleswig-Holsteins im Kuratorium vorgestellt wurde. Eine aktive Einbindung der Tierschützer sei richtig, um einen besseren Ablauf zu erreichen.

TOP 7: Aufgaben der Gefahrenabwehr im LKN

Herr Thomas Langmaack, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN), Leiter des Fachbereiches Schadstoffunfallbekämpfung und Rufbereitschaft stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Organisation der Schadstoffunfallbekämpfung in Schleswig-Holstein vor. Schleswig-Holstein ist ein Wasserland mit mehr als 30.000 km Gewässer und langen Küstenlinien an Nord- und Ostsee. Der LKN ist immer dann und dort zuständig, wenn die Kooperation mit dem Havariekommando gegeben ist, beispielsweise auf der Elbe, dem Nord-Ostsee-Kanal und den Küstengewässern.

Die Schadstoffbekämpfung in den Häfen ist technisch gut möglich, da hier die Zugänglichkeit gegeben ist. Schwierig sind Einsätze dagegen im Wattenmeer und an den Steilküsten der Ostsee oder Helgolands. Wichtig bei der Beurteilung von Verunreinigungen und notwendigen Maßnahmen sind neben den gewässer- und naturschutzfachlichen Aspekten auch die touristischen Nutzungen an der Küste. Voraussetzungen für erfolgreiche Schadstoffunfallbekämpfung sind die gute Schulung und Vorbereitung der Mitarbeiter zur Umsetzung der Konzepte, eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, sowie die ständige Wartung der Einsatzfahrzeuge und Ölwehrgeräte. Für die Durchführung von Übungen werden in Schleswig-Holstein jährlich etwa 200.000 EUR aufgewendet.

Im LKN gehen pro Jahr 150 bis 180 Alarmierungen ein, daraus ergeben sich tatsächlich ca. 50 Einsätze. Im Ernstfall erfolgt immer eine Meldung an das Havariekommando. Der Leitungsstab in Husum ist spätestens zwei Stunden nach der Alarmierung einsatzfähig.

Herr Landrat Dr. Klimant dankt Herrn Langmaack für die umfassende Gesamtdarstellung und eröffnet die Diskussion.

Herr Malerius fragt, ob die Neuorganisation der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) Auswirkungen auf die Schadstoffbekämpfung hat. Herr Langmaack erläutert, dass die einzelnen Wasser- und Schifffahrtsämter in Schleswig-Holstein bei der Vorsorgeplanung keine besonders schwergewichtige Rolle spielen, so dass Schwierigkeiten bei der Schadstoffbekämpfung durch eine Neuorganisation nicht zu befürchten sind. Herr Heinrich geht davon aus, dass der Bund das erforderliche Material und Personal für die Ölbekämpfung auch zukünftig zur Verfügung stellen wird.

Herr Dr. Hansen ergänzt, dass zerstreute Zuständigkeiten gebündelt werden sollten. Dies ist mit der LKN-Gründung und der Schaffung eines Fachbereiches „Schadstoffunfallbekämpfung“ erfolgt. Der LKN ist ein guter Ansprechpartner für das Havariekommando. Er spricht dem Havariekommando seinen Dank für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit aus.

TOP 8: Verschiedenes

- Sachstand MLUR zum Thema „Verbringung von Baggergut bei Tonne E3“
Verteilt wurde eine Tischvorlage mit einem Sachstandsbericht des MLUR. Bis 2009 wurde das Nationalparkkuratorium fortlaufend durch die Nationalparkverwaltung zu dem Thema informiert. Im vergangenen Jahr wurde die zur Verbringung zugelassene Baggermenge um mehr als die Hälfte unterschritten. 2011 hat bisher keine Verbringung stattgefunden.
Die seit 2005 erteilte Genehmigung endet am 31.12.2011.
- Muschelfischerei und öffentlich-rechtlicher Vertrag
Verteilt wurde eine Tischvorlage zu diesem Thema: Die Muschelfischer haben vorzeitig eine Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages um 10 Jahre bis 2026 beantragt, um Planungssicherheit für notwendige Investitionen zu erlangen. Die Beteiligung der Nationalpark-Kuratorien muss sichergestellt sein. Derzeit

liegen keine weiteren Informationen vor. Herr Dr. Hansen kündigt an, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung behandelt wird.

- Herr Malerius fragt nach dem Stand der Kolkschutzmaßnahmen an der Mittelplate und in diesem Zusammenhang nach dem Stand der Umsetzung der in Friedrichskoog geplanten Kohärenzmaßnahme. Hierzu teilt Herr Warzecha (RWE-DEA) mit, dass das Planfeststellungsverfahren mit einem Erörterungstermin in Friedrichskoog am 18.01.2011 eröffnet wurde. Der Planfeststellungsbeschluss ergeht voraussichtlich im Sommer/Herbst 2011. Solange nicht Plan festgestellt wurde, können keine Kohärenzmaßnahmen eingeleitet werden.

TOP 9: Termine

- Ringelganstage 30.04. bis 08.05.2011
Herr Dr. Hansen lädt herzlich zu den Ringelganstagen ein. Das Veranstaltungsprogramm wurde verteilt.

Herr Landrat Dr. Klimant schließt die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen um 16.45 Uhr. Er dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und den Referenten für ihre Vorträge.

gez.

Jörn Klimant

Vorsitzender des Nationalpark-
kuratoriums Nordfriesland

Anke Wieben

Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
-Nationalparkverwaltung-
Protokollführerin